



## **Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss**

Anfrage Gabriel Kolly / Stéphane Peiry

2013-CE-141

### **Kombibahn La Berra «Bezüglich ihrer Eröffnung im Dezember 2013 herrscht Unklarheit»**

#### **I. Anfrage**

Der Artikel in der Zeitung «La Gruyère» vom 5. November 2013 veranlasst uns zu dieser Frage.

Eine nicht sehr klare öffentliche Auflage betreffend die Ruhezone schafft Unsicherheit bezüglich der Inbetriebnahme der Kombibahn.

Da der Winter vor der Tür steht, versteht man, dass die Führungskräfte der Société des remontées mécaniques La Berra (SRM) beunruhigt sind. Nach drei Monaten intensiver Arbeit steht die Eröffnung der neuen Anlage von La Berra, die für Dezember 2013 angekündigt ist, unmittelbar bevor.

Dies veranlasst uns dazu, die folgenden Fragen an den Staatsrat zu richten:

1. Ist die öffentliche Auflage im ABl vom 18.10.2013 über das Anbringen von Informationstafeln, die Abgrenzung des Perimeters und die Besucherlenkung im Rahmen der Umsetzung der Wildruhezone La Berra mit der geltenden Gesetzgebung vereinbar?
2. Kann der Staatsrat der SRM garantieren, dass der von der ILFD eingeräumte «Patzer» die Eröffnung der Kombibahn La Berra im Dezember 2013 in keiner Weise in Frage stellen wird?
3. Die in der Betriebsbewilligung festgelegte Ruhezone entspricht nicht dem Pilotprojekt, das das Amt für Wald, Wild und Fischerei (WaldA) eingereicht hat. Was gedenkt das WaldA zu tun, um dieses Problem zu beheben?
4. Ist es wirklich gerechtfertigt, die Eröffnung einer Anlage, die sich in einem anerkannten regionalen Tourismusschwerpunkt befindet, durch ein Pilotprojekt dieser Tragweite in Frage zu stellen, das «in letzter Minute» und ohne eine globale Vision der Projekte für Ruhezeiten auf dem gesamten Kantonsgebiet erstellt wurde?

8. November 2013

#### **II. Antwort des Staatsrats**

##### **a) Allgemeines**

Bevor die vier konkreten Fragen der Grossräte Kolly und Peiry beantwortet werden, muss auf die folgenden Elemente betreffend die Ruhezone von La Berra hingewiesen werden:

- > Der Bau und der Betrieb der Seilbahn Le Brand – La Berra (Kombibahn) unterstehen dem ordentlichen Verfahren, das in den Artikeln 9 ff. des Bundesgesetzes über Seilbahnen zur Personenbeförderung vom 23. Juni 2006 (Seilbahngesetz, SebG; SR 743.01) geregelt ist, einem eidgenössischen Verfahren, das vom Bundesamt für Verkehr (BAV) geleitet wird. Seilbahnen, die dem ordentlichen Planbewilligungsverfahren unterstehen, unterstehen ebenfalls der Umweltverträglichkeitsprüfung.
- > Die Schaffung einer Ruhezone auf La Berra ist eine Massnahme zum Schutz der Natur, die Teil des Umweltverträglichkeitsberichts ist, der dem Baugesuch für die Kombibahn beiliegte.
- > Die Verordnung über die Wildruhezone von La Berra wurde vom Staatsrat am 11. November 2013 verabschiedet.
- > Die im Amtsblatt vom 18. Oktober 2013 veröffentlichte Auflage betraf formell nur das Anbringen von Informations- und Markierungstafeln für die Ruhezone, da der Perimeter sowie die geltenden Bestimmungen zur Ruhezone in der Verordnung über die Wildruhezone von La Berra geregelt sind.

## **b) Beantwortung der Fragen**

1. *Ist die öffentliche Auflage im ABl vom 18.10.2013 über das Anbringen von Informationstafeln, die Abgrenzung des Perimeters und die Besucherlenkung im Rahmen der Umsetzung der Wildruhezone La Berra mit der geltenden Gesetzgebung vereinbar?*

Gemäss dem Ausführungsreglement zum Raumplanungs- und Baugesetz (RPBR) sind Tafeln und andere Reklameträger nach dem vereinfachten Verfahren baubewilligungspflichtig. Die oben erwähnte öffentliche Auflage entspricht somit der geltenden Gesetzgebung. Die verwendete Überschrift, die besser hätte formuliert werden können, sollte präzisieren, dass es sich um Informationstafeln handelt, die dazu dienen, die Wildruhezone von La Berra abzugrenzen und die Besucherströme darin zu kanalisieren.

2. *Kann der Staatsrat der SRM garantieren, dass der von der ILFD eingeräumte «Patzer» die Eröffnung der Kombibahn La Berra im Dezember 2013 in keiner Weise in Frage stellen wird?*

Da die Umsetzung der Ruhezone eine Bedingung für die Inbetriebnahme der Kombibahn war, hat sich das Amt für Wald, Wild und Fischerei (WaldA) gegenüber der Société des remontées mécaniques La Berra (SRM) verpflichtet, dass die Ruhezone vor Dezember 2013, dem vorgesehenen Eröffnungsdatum, in Kraft tritt. In Anbetracht dessen, dass die Verordnung über die Wildruhezone von La Berra vom Staatsrat am 11. November 2013 verabschiedet wurde, wurde diese Verpflichtung eingehalten. Der Staatsrat stellt übrigens fest, dass die Kombibahn sehr wohl am 21. Dezember 2013 in Betrieb genommen und am 11. Januar 2014 offiziell eröffnet wurde. Die Regierung ist erfreut, dass dieses Projekt zustande gekommen ist und durch eine konstruktive Zusammenarbeit der SRM und der Umweltschutzverbände möglich gemacht wurde.

3. *Die in der Betriebsbewilligung festgelegte Ruhezone entspricht nicht dem Pilotprojekt, das das Amt für Wald, Wild und Fischerei (WaldA) eingereicht hat. Was gedenkt das WaldA zu tun, um dieses Problem zu beheben?*

Der Umweltverträglichkeitsbericht enthielt einen Vorschlag für einen Perimeter der Wildruhezone. In besagtem Bericht war festgehalten, dass der Prozess zur Schaffung einer

Wildruhezone zu einer Einigung führt über das Ausmass und die innerhalb der Ruhezone zu ergreifenden Massnahmen. Das WalDA hat somit ein Projekt ausgearbeitet, das es anschliessend bei den Kreisen in die Vernehmlassung gegeben hat, die von den in der Ruhezone geltenden Vorschriften betroffen sind, und das Projekt anschliessend soweit möglich entsprechend den Antworten auf die Vernehmlassung angepasst. Das Schlussprojekt stellt einen Kompromiss dar, der einerseits das Wild schützen und gleichzeitig, eine sanfte touristische Nutzung, die den Grundsätzen der Nachhaltigkeit entspricht, ermöglichen will. Es vereint die öffentlichen und privaten Interessen von Betreibern und Eigentümern. Der Staatsrat hält zudem zufrieden fest, dass die wenigen Einsprachen, die während der öffentlichen Auflage eingereicht wurden, alle zurückgezogen worden sind, nachdem mit ihren Verfassern Gespräche geführt und Erklärungen abgegeben worden waren.

4. *Ist es wirklich gerechtfertigt, die Eröffnung einer Anlage, die sich in einem anerkannten regionalen Tourismusschwerpunkt befindet, durch ein Pilotprojekt dieser Tragweite in Frage zu stellen, das «in letzter Minute» und ohne eine globale Vision der Projekte für Ruhezonen auf dem gesamten Kantonsgebiet erstellt wurde?*

Wie unter Punkt 2 erläutert wurde, stellte die Schaffung einer Wildruhezone auf La Berra die Eröffnung der Kombibahn nicht in Frage, im Gegenteil, sie war eine für deren Eröffnung notwendige Voraussetzung. Die Eröffnung konnte am 21. Dezember 2013 stattfinden, weil die Ruhezone am 1. Dezember 2013 gemäss der am 11. November 2013 vom Staatsrat verabschiedeten Verordnung über die Wildruhezone in Kraft getreten ist. Dieses Pilotprojekt ist unabhängig vom kantonalen Konzept für Wildruhezonen, da es sich um eine Massnahme zum Schutz der Natur handelt, die Bestandteil der Erteilung der Konzession für die Kombibahn war. Dieses Pilotprojekt ist nicht «in letzter Minute » erstellt worden, es wurde vielmehr ausgearbeitet, nachdem das Baugesuch für die neue Seilbahn eingereicht worden war.

18. März 2014